



Peer-to-Peer-Workshops



Ziel

Erarbeitung von Lösungsansätzen zur Reduktion von Lebensmittelabfall am eigenen Standort – mit Hilfe von United Against Waste und dem Austausch mit anderen Großküchenstandorten



Zielgruppe

- ➔ Mitarbeiter:innen von Großküchenbetreibern, die am MONEYTOR teilnehmen,
- ➔ aus allen Abteilungen, die für die Reduktion von Lebensmittelabfällen wichtig sind (Küche, Einkauf, Pflege, Diätologie, Managementebene, etc.)



Workshopdauer

3 Stunden



Kosten

EUR 2.300,- pro Workshop

Beim United Against Waste Peer-to-Peer-Workshop (“Peer-to-Peer” = “Unter Gleichgestellten“) tauschen sich Mitarbeiter:innen aus unterschiedlichen Abteilungen eines Großküchenbetreibers oder auch von verschiedenen Standorten zu Erfolgen und Problemen bei der Lebensmittelabfallvermeidung aus und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze.

Mögliche Fragestellungen

- Welche Herausforderungen beim Thema Lebensmittelabfall lassen sich allgemein und am eigenen Standort ausmachen?
- Welche Lösungen gibt es, um Lebensmittelabfälle zu analysieren und langfristig zu vermeiden?
- Was funktioniert bereits gut, wo können wir uns noch verbessern?
- Warum funktioniert ein Prozess bei einem Standort besser als bei einem anderen?
- Wie können wir voneinander lernen?
- Was können die verschiedene Mitarbeiter:innen zum Gelingen beitragen?
- Wo sind Führungspersonen die Hände gebunden (z.B. IT, Vertragsgestaltung)?
- Welchen Bedarf an interner Information und Kommunikation gibt es?



Die Vorteile des Peer-to-Peer-Workshops

Mitarbeiter:innen....

- ...erfahren Hintergründe und Zusammenhänge der Lebensmittelabfallvermeidung und lernen, Probleme in diesem Bereich zu erkennen.
- ...kennen die Lebensmittelabfallquote am eigenen Standort (anhand der MONEYTOR-Ergebnisse) und können diese einordnen.
- ...lernen voneinander und inspirieren sich gegenseitig bei der Problemlösung.
- ...verstehen interne Prozesse und das Zusammenspiel verschiedener Abteilungen besser, da der Workshop unterschiedliche Mitarbeiter:innen und Führungspersonen vernetzt, die im Arbeitsalltag wenige Berührungspunkte haben.

Im Idealfall sind im Peer-to-Peer-Workshop Standorte mit hohen und niedrigen Abfallquoten dabei, um das „voneinander Lernen“ zu fördern.

Sie haben Interesse?

Kontaktieren Sie uns unter:
united-against-waste@tatwort.at
+43 (0) 1 409 55 81-223

Vorbereitungs-Aufgabe für teilnehmende Standorte

Fragebogen zu Daten und Rahmenbedingungen hinsichtlich des Lebensmittelabfalls

Workshop-Ablauf



1. BEGRÜSSUNG & KENNENLERNEN

IMPULS

durch United Against Waste

2.
 - Hintergrundinformationen zur Initiative United Against Waste
 - Einstieg in das Thema Lebensmittelabfall in Großküchen
 - Abfallmonitoring-Programm „MONEYTOR“

VORSTELLUNG

3. Die Standorte stellen sich vor: Skizzierung der Spezifika & Herausforderungen jedes Standortes anhand der Vorbereitungsaufgabe

4. „VOM DENKEN INS TUN KOMMEN“

Herausarbeiten konkreter Maßnahmen pro Standort in Kleingruppen

5. PRÄSENTATION

der Ergebnisse pro Kleingruppe im Plenum & Diskussion

Details

- ➔ 1 halbtägiger Workshop (3 Stunden)
- ➔ Online oder vor Ort möglich
- ➔ Zwischen 5 bis ca. 18 Teilnehmer:innen pro Workshop (z.B. 2-3 Schlüsselpersonen pro Standort)
- ➔ 3-6 Standorte ähnlicher Typologie
- ➔ betreiberübergreifend oder betriebsintern
- ➔ Moderation, Vorbereitung und Anleitung durch United Against Waste
- ➔ Termine: laufend auf Anfrage

Option	Preis (exkl. USt.)
Pauschale pro Workshop exklusiv für Standorte eines Betreibers (5 bis max. 18 Teilnehmer:innen)	€ 2.300,--
Bei Teilnahme an betreiberübergreifenden Workshops	€ 720,--

Das Ausbildungsprogramm bzw. die Entwicklung der Schulungsunterlagen wurde vom österreichischen Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie und durch die Abfallvermeidungsförderung der SVS unterstützt.



<https://united-against-waste.at/peer-to-peer-workshops/>

[@unitedagainstwasteaustria](https://www.instagram.com/unitedagainstwasteaustria)

[in company/united-against-waste-austria](https://www.linkedin.com/company/united-against-waste-austria)

Fotorechte: United Against Waste